

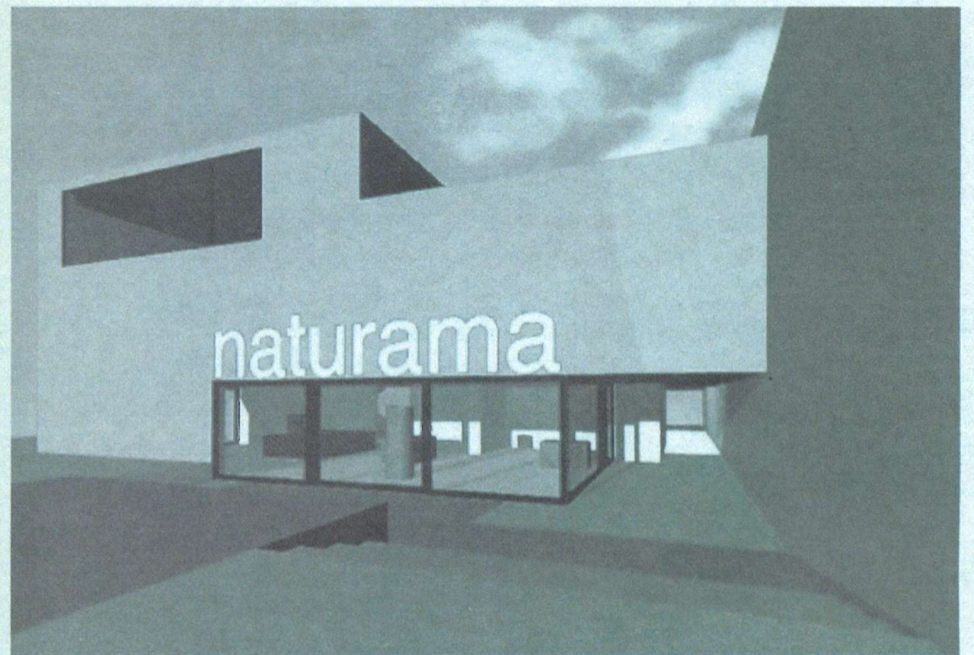
STADT AARAU



Botschaft zur Urnenabstimmung  
vom 29. November 1998  
über den

## Voranschlag 1999 der Einwohnergemeinde Aarau

Beschluss des Einwohnerrates  
vom 19. Oktober 1998



**Das kommende Naturama:** Der Bau des neuen Aargauer Naturmuseums an der Feerstrasse, an dem sich die Stadt Aarau mit einem an der Urnenabstimmung vom 7. Juni 1998 bewilligten Investitionsbeitrag von 5 Mio. Franken beteiligt, hat bereits begonnen.

### Das Wesentliche in Kürze

- Der Gesamtumsatz der Laufenden Rechnung steigt um rund 875 000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget an; er ist aber deutlich tiefer als in der Rechnung 1997.
- Das Budget der Laufenden Rechnung basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 103 %, wobei für das erste Jahr der Veranlagungsperiode 1999/2000 mit einem namhaft tieferen Steuerertrag von rund 2 Mio. Franken gerechnet werden muss.
- Die Sparmassnahmen wurden zwar im Rahmen des Möglichen fortgesetzt, die Praxis zeigt jedoch immer mehr, dass in vielen Bereichen die Grenzen bereits erreicht sind, wenn die Stadt die wichtigen Aufgaben der Öffentlichkeit weiterhin im Interesse der Gesamtbevölkerung erfüllen will.
- Der Stellenplan der Stadtverwaltung wird gegenüber dem laufenden Jahr um netto 2,1 Stellen erhöht.
- Am 19. Oktober hat der Einwohnerrat beschlossen, dass die Industriellen Betriebe die Dividende der ATEL-Aktien (rund 2,2 Mio. Franken) an die Stadt abzuliefern haben.
- Es ist eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um max. 1% vorgesehen.
- Auch für 1999 ist mit einem weiterhin tiefen Zinsniveau zu rechnen. Dieses wirkt sich in der Regel bei den Aktivzinsen sofort negativ aus, während es bei den Passivzinsen nur schrittweise zu Entlastungen führt.
- Gerechnet wird sodann auch mit einem weiterhin geringen Teuerungswachstum mit positiven Auswirkungen auf die meisten Bereiche der Gesamtrechnung.

Wie in den vergangenen drei Jahren unterbreitet Ihnen der Stadtrat den Voranschlag als Kurzfassung in der Form einer **Abstimmungszeitung**. Der detaillierte Voranschlag kann auf Wunsch beim Empfangsschalter im Städtischen Rathaus bezogen oder auch telefonisch bestellt werden (Tel. 836 06 21).

# Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Einwohnerrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 19. Oktober 1998 den vom Stadtrat vorgelegten Voranschlag 1999 für die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Aarau (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) gutgeheissen.

Grundlage für die Erarbeitung des Voranschlages bildeten der neu erstellte Finanzplan für die Planungsperiode 1998–2003, das Rechnungsergebnis 1997 und die Anträge der an der Budgetierung beteiligten Verwaltungsabteilungen und Institutionen.

Die längerfristigen finanzpolitischen Zielsetzungen der Finanzplanung (gemäss Finanzplan 1996–2001) werden mit dem Voranschlag 1999 nur teilweise erreicht:

- Die verzinsliche Nettoschuld in der Höhe von ca. 40 Mio. Franken liegt noch unterhalb der gesetzten Limite von 60–65 Mio. Franken.
- Die Stabilisierung des Kapitaldienstanteiles auf 10% des Steuerertrages (abzüglich Finanzausgleich) wird mit 7% im Budget 1999 klar erreicht.
- Mit 53% nicht ganz erreicht wird hingegen ein Eigenfinanzierungsgrad von mindestens zwei Dritteln der Neuinvestitionen für das Verwaltungsvermögen.

Hervorzuhebende Merkmale des Voranschlages 1999 sind:

- Unveränderter Steuerfuss von 103% und gleiche Pflichtabschreibungen von 25% wie im Vorjahr.

- Verschlechterung der Steuerertragsprognose gegenüber 1998 um rund 2 Mio. Franken.

- Ablieferung der Dividende der ATEL-Aktien durch die Industriellen Betriebe an die Stadt (rund 2,2 Mio. Franken).

- Weiterer Anstieg der Investitionsausgaben im Bereich des Verwaltungsvermögens gegenüber dem Budget 1998 um rund 1,7 Mio. Franken auf 10,6 Mio. Franken. Der zu erwartende Selbstfinanzierungsgrad beträgt nur rund 30%.

- Im Stellenplan sind folgende neuen Stellen bei der Stadtverwaltung berücksichtigt:

- 100%-Stelle eines Finanzkontrolleurs/Controllers und WOSA-Beauftragten. Es gilt hier die notwendige personelle Begleitung des Projektes einer wirkungsorientierten Stadtverwaltung sicherzustellen. Hierüber wird der Einwohnerrat auf Grund einer Separatvorlage noch zu entscheiden haben.
- 75%-Stelle beim Betriebsamt. Diese Stellenaufstockung ist auf Grund der massiv angestiegenen Betriebsfälle unumgänglich.
- 80%-Stelle einer oder eines Jugendkoordinatorin/Jugendkoordinators, wie vom Einwohnerrat am 15. Juni 1998 beschlossen.

- Unter Berücksichtigung einzelner kleiner Korrekturen bei Teil-

pensen ergibt sich beim Stellenplan ein Zuwachs von netto 2,1 Stellen.

- Die auf den 1. Januar 1999 in Kraft tretenden neuen Personalvorlagen (Personalreglement, Pensionskassenreglement) werden erst im Jahre 2000 spürbare Auswirkungen zeitigen.

- Es ist eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um max. 1% vorgesehen.

- Auch für 1999 ist mit einem weiterhin tiefen Zinsniveau zu rechnen. Dieses wirkt sich in der Regel bei den Aktivzinsen sofort negativ aus, während es bei den Passivzinsen nur schrittweise zu Entlastungen führt.

- Gerechnet wird sodann auch mit einem weiterhin geringen Teuerungswachstum mit positiven Auswirkungen auf die meisten Bereiche der Gesamtrechnung.

## Steuerfuss

Mit 103% liegt der Steuerfuss deutlich unter dem Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse von derzeit 113%. Der Stadtrat ist bestrebt, diesen Steuerfuss von 103% beizubehalten, solange auch die weitere Zielsetzung – die Schuldenkonsolidierung – durch vertretbare andere Massnahmen erfüllt werden kann.

## Abschreibungen

Die mit dem Voranschlag 1999 erstmals voll ausgeschöpfte Limite von 15% für Pflichtabschreibungen (nebst den vorgeschriebenen Abschreibungen von 10%) wird beibehalten. Die Wirkung auf die angestrebte Schuldenkonsolidierung ist allerdings diesmal praktisch bedeutungslos, weil das Total der vorgeschriebenen und Pflichtabschreibungen sich gegenüber dem Vorjahr von noch 1585000 Franken auf 185000 Franken im Budgetjahr 1999 ganz massiv reduziert. Der Grund liegt darin, dass infolge des Abschlusses von mehreren grossen Kreditabrechnungen 1997 (Saalbau, Werkhof, Schulanlagen Telli und Zelgli) mit dem letztjährigen Rechnungsabschluss die passivierten Abschreibungen um über 50 Mio. Franken abgebaut und effektiv als Abschreibungsmittel eingesetzt werden konnten. Damit sind die früheren Investitionen buchmässig abgeschrieben.

Anders verhält es sich indessen mit den 1999 und in den Folgejahren geplanten Investitionen. Als Folge der rückläufigen Einnahmen werden dafür die erforderlichen Abschreibungsmittel nur in sehr beschränkter Masse zur Verfügung stehen. So wird es 1999 bei einem Eigenfinanzierungsgrad von rund 53% zu einer Neuverschuldung von rund 4,5 Mio. Franken kommen.

## Laufende Rechnung

### Erläuterung zur Tabelle

Die Zahlen (jeweils auf der zweiten Zeile der Abteilungen 0–9) zeigen die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag im entsprechenden Bereich.

Laufende Rechnung	Voranschlag 1999		Voranschlag 1998		Rechnung 1997	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	101875100	101875100	101000800	101000800	106355116.79	106355116.79
0 Allgemeine Verwaltung	12063700	6023700 6040000	11937400	5904000 6033400	10855883.93	5245522.70 5610361.23
1 Öffentliche Sicherheit	7088500	3379900 3708600	6946400	3213100 3733300	7384815.81	3395636.74 3989179.07
2 Bildung	14000100	5956200 8043900	14054800	5812700 8242100	13837971.70	6227390.80 7610580.90
3 Kultur, Freizeit	7336100	2222100 5114000	7389200	2159100 5230100	6996049.77	2138377.20 4857672.57
4 Gesundheit	4291000	61500 4229500	4249700	131800 4117900	3352409.50	134275.65 3218133.85
5 Soziale Wohlfahrt	20140200	11746800 8393400	18722500	11211500 7511000	18340367.67	11816125.34 6524242.33
6 Verkehr	7146300	2444000 4702300	6948400	2411500 4536900	9174329.75	4875118.25 4299211.50
7 Umwelt, Raumordnung	8224200	6657200 1567000	8201200	6657300 1543900	8111751.50	6563353.80 1548397.70
8 Volkswirtschaft	467300 1354700	1822000	366300 1488700	1855000	342167.35 1554241.20	1896408.55
9 Finanzen, Steuern	21117700 38264000	59381700	22184900 39459900	61644800	27959369.81 36103537.95	64062907.76

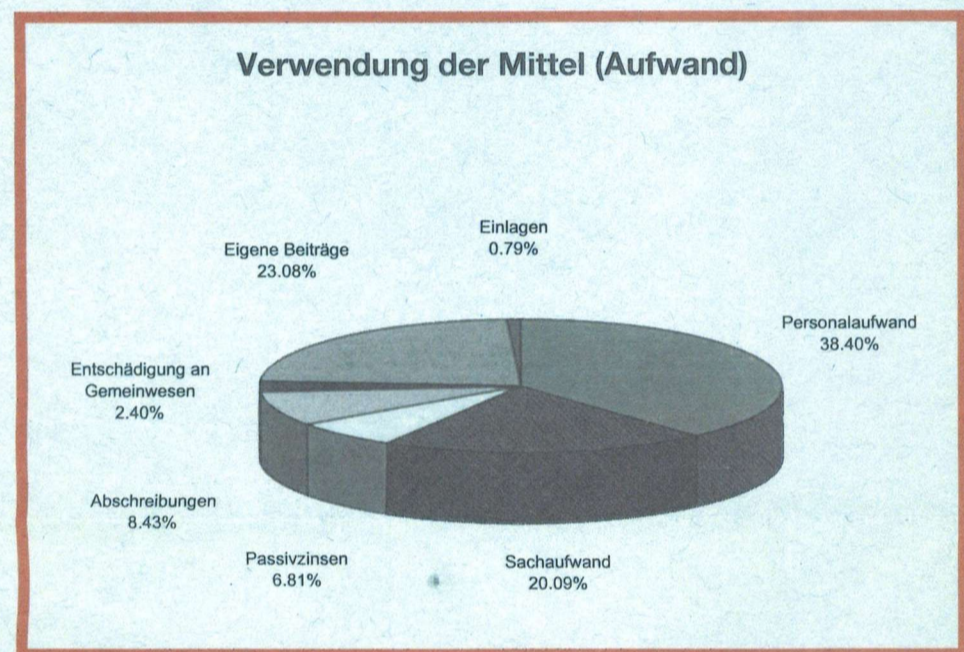
# Volkswirtschaftliche Gliederung

Die Abweichungen des Voranschlags 1999 gegenüber dem Budget 1998 und der Rechnung 1997 setzen sich nach volkswirtschaftlicher Gliederung wie folgt zusammen:

## Aufwendungen

Artengliederung	Budget 1999 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 1998		Rechnung 1997	
		Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	33 183 900	+ 467 600	+ 1,4	+ 910 900	+ 2,8
Sachaufwand	17 365 600	+ 139 300	+ 0,8	+ 852 100	+ 5,2
Passivzinsen	5 889 600	- 641 800	- 9,8	- 1 117 700	-16,0
Abschreibungen	7 285 800	- 868 500	- 10,6	- 5 420 700	-42,7
Entschädigungen an Gemeinwesen	2 073 000	- 29 000	- 1,4	+ 66 800	+ 3,3
Eigene Beiträge	19 942 600	+ 881 500	+ 4,8	+ 2 089 400	+11,7
Durchlauf. Beiträge	-	- 1 500	-100,0	-	-
Einlagen	682 200	+ 433 000	+173,8	- 2 092 400	-75,4
Int. Verrechnungen	15 452 400	+ 493 700	+ 3,3	+ 231 600	+ 1,5
<b>Total</b>	<b>101 875 100</b>	<b>+ 874 300</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>- 4 480 000</b>	<b>- 4,4</b>

### Verwendung der Mittel (Aufwand)



**Total Fr. 86 422 700.00 (Exkl. Interne Verrechnungen)**

Beim **Personalaufwand** ist die Steigerung in erster Linie auf die notwendigen zusätzlichen Planstellen und die nochmalige Gewährung der ordentlichen Dienstalterszulagen, abzüglich die wegfallenden Familienzulagen, zurückzuführen. Eine Erhöhung der Teuerungszulagen ist nicht vorgesehen. Die massive interne Verschiebung von den Löhnen für Lehrkräfte (Artengliederung 302) zu den Löhnen für Verwaltungs- und Betriebspersonal ist in erster Linie auf die Neuzuteilung der Kindergärtnerinnen zurückzuführen, die lohnmassig dem DBR unterstellt sind.

Die leichte Zunahme des **Sachaufwandes** ist in erster Linie auf die ausserordentliche Beschaffung altersheimspezifischer EDV-Applikationen in der Höhe von 160 000 Franken zurückzuführen. Da es sich bei der Altersheimrechnung um einen Zuschussbetrieb handelt, belastet der Betrag von 160 000 Franken die allgemeine Laufende Rechnung nicht. Ohne diese Ausgabe würde ein Null-Wachstum vorliegen.

Bei den **Passivzinsen** ist der erfreulich hohe Rückgang sowohl gegenüber dem Budget 1998 als auch gegenüber der Rechnung 1997 dem starken Rückgang der Zinssätze für die Konversion fälliger, und die Aufnahme neuer Darlehen sowie dem positiven Rechnungsabschluss 1997, der verbesserten Selbstfinanzierung und der hohen Liquidität zu verdanken.

Bei den **Abschreibungen** sind in dieser Darstellung auch diejenigen der Eigenwirtschaftsbetriebe mitenthalten. Dass insgesamt weniger Abschreibungsmittel als im Vorjahresbudget zur Verfügung stehen, ist ein schlechtes Zeichen für die Zukunft und zum grossen Teil auf den zu erwartenden Rückgang bei den Steuererträgen zurückzuführen.

Der bescheidene Rückgang bei den **Entschädigungen an Gemeinwesen** ist eher zufällig und für das Gesamtbudget unwesentlich.

Andererseits ist die starke Zunahme bei den **eigenen Beiträgen** besorgniserregend und grösstenteils auf den stark erhöhten gesetzlichen Gemeindebeitrag an AHV/IV/EL zurückzuführen.

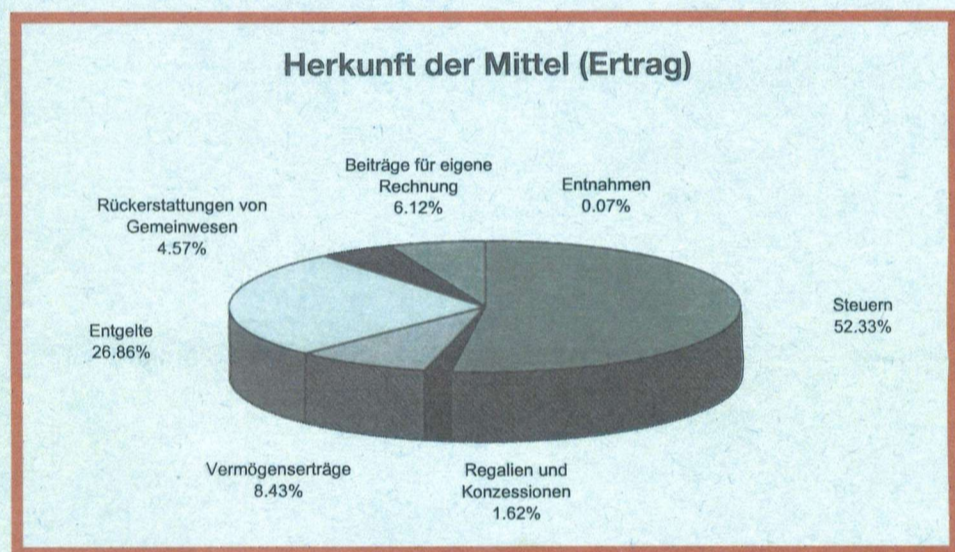
Bei den **Einlagen** ist die starke Zunahme insbesondere auf die neu zu erwartenden Ertragsüberschüsse der Altersheime (Zuschussbetriebe) zurückzuführen. Eine Zunahme der Einlagen ist grundsätzlich positiv zu beurteilen.

Die Veränderungen bei den **internen Verrechnungen** sind budgetneutral und darauf zurückzuführen, dass zur Verbesserung der Transparenz der Rechnungsablage ständig neue interne Verrechnungen eingeführt werden.

## Erträge

Artengliederung	Budget 1999 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 1998		Rechnung 1997	
		Fr.	%	Fr.	%
Steuern	45 225 000	- 2 100 000	- 4,4	- 1 968 900	- 4,2
Regalien und Konzessionen	1 404 000	- 16 000	- 0,4	- 44 100	- 3,0
Vermögenserträge	7 287 800	- 227 200	- 3,0	- 1 460 700	- 16,7
Entgelte	23 210 900	+ 1 263 400	+ 5,8	- 2 062 600	- 8,2
Rückerstattungen Gemeinwesen	3 946 100	- 173 900	- 4,2	- 726 600	-15,5
Beiträge für eigene Rechnung	5 284 900	+ 2 106 800	+ 66,3	+ 1 780 000	+ 50,8
Durchlauf. Beiträge	5 000	-	-	- 500	- 9,1
Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	59 000	- 472 500	- 88,9	- 228 200	- 79,5
Interne Verrechnungen	15 452 400	+ 493 700	+ 3,3	+ 231 600	+ 1,5
<b>Total</b>	<b>101 875 100</b>	<b>+ 874 300</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>- 4 480 000</b>	<b>- 4,4</b>

### Herkunft der Mittel (Ertrag)



**Total Fr. 86 422 700.00 (Exkl. Interne Verrechnungen)**

Bei den **Steuern** ist nebst der deutlichen Rücknahme der Prognose für die Einkommens- und Vermögenssteuern auch bei den Quellensteuern und den Erbschafts- und Schenkungssteuern mit einem Minderertrag zu rechnen. Einzig bei den Aktiensteuern kann wieder mit einem Wachstum bzw. der Beibehaltung des Ertrages von 1997 gerechnet werden.

Im Gegensatz zu den Passivzinsen wirkt sich das weiterhin tiefe Zinsniveau bei den **Vermögenserträgen** negativ aus. Am stärksten wirkt sich der Ertragsrückgang beim Zinsertrag für die Bevorschussung der Berufsschulbauten aus, was nebst dem gesunkenen Zinssatz vor allem auch auf die ordentlichen und ausserordentlichen Vorschussabtragungen zurückzuführen ist.

Bei den **Entgelten** kann die einzige positive Entwicklung auf der Ertragsseite erwartet werden. Das Schwergewicht liegt bei den Heim- und Pflegekosten in den beiden Altersheimen (Anpassung Taxordnung). Daneben können aber auch die Gebühren für Amtshandlungen und die Bussenerträge höher veranschlagt werden.

Weiter rückläufig sind die Erträge aus **Rückerstattungen von Gemeinwesen** (Kantons- und Gemeindebeiträge), und auch die **Beiträge für eigene Rechnung** weisen die gleiche Tendenz auf.

Die erhebliche Erhöhung bei den **Beiträgen für eigene Rechnung** ist auf den Beschluss des Wohnerrates zurückzuführen, wonach die Industriellen Betriebe den Dividenden-Ertrag aus den ATEL-Aktien an die Stadt abzuliefern haben.

Die **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Spezialfonds** gehen vor allem deshalb zurück, weil bei den Altersheimen dank der Revision der Taxordnung anstelle von Betriebsdefiziten Betriebsüberschüsse erwartet werden können.

Die Entwicklung bei den **internen Verrechnungen** auf der Ertragsseite ist identisch mit derjenigen auf der Aufwandseite und ist ohne Einfluss auf das Gesamtergebnis des Voranschlags.

## Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zum Budget 1998 sind bei den jährlich wiederkehrenden Aufwendungen und Erträgen folgende ins Gewicht fallende Veränderungen zu verzeichnen:

Die Angaben in Klammern weisen auf das Schwergewicht der Veränderung hin. Aufgeführt sind nur Veränderungen um mindestens 100 000 Franken. Einzelne Veränderungen werden in Aufwand/Ertrag ganz oder teilweise kompensiert.

Erträge	Budget 1999	Budget 1998	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
228 Heilpädagogische Schule (Beiträge der Invalidenversicherung)	3 164 000	3 024 500	+ 139 500
571 Altersheim Golatti (Pensionsgelder und Pflegeleistungen)	2 840 000	2 620 500	+ 219 500
572 Altersheim Herosé (Pensionsgelder und Pflegeleistungen)	5 241 000	4 863 000	+ 378 000
860 Energie (Abgabe IBA)	3 357 000	1 200 000	+ 2 157 000
900 Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern)	44 225 000	46 125 000	- 1 900 000
905 Andere Steuern (Erb- und Schenkungssteuern)	1 025 000	1 225 000	- 200 000
940 Kapitaldienst (Zinsertrag Bevorschussung Berufsschulen)	2 817 600	3 059 300	- 241 700
950 Schulgelder Brutto	1 675 000	1 810 000	- 135 000
991 Allg. Personalkosten (Aufteilung Soziallasten)	4 099 300	3 994 500	+ 104 800

Aufwendungen	Budget 1999	Budget 1998	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
022 Finanzverwaltung (Personalkosten)	1 213 500	1 083 000	+ 130 500
025 Organisation, Informatik (Anschaffungen/Dienstleistungen)	1 181 500	1 025 000	+ 156 500
091 Privat genutzte Verwaltungsliegenschaften (baulicher Unterhalt)	311 000	428 000	- 117 000
140 Feuerwehr (Fahrzeuge)	877 300	755 000	+ 122 300
228 Heilpädagogische Schule (Kantonsanteil IV-Leistungen)	3 164 000	3 024 500	+ 139 500
230 Berufsbildung (Schulgelder)	1 505 000	1 650 000	- 145 000
500 Sozialversicherung (Gemeindebeiträge AHV/IV/EL)	2 835 000	2 165 500	+ 669 500
540 Jugend (Personalkosten/Dienstleistungen)	257 000	93 000	+ 164 000
571 Altersheim Golatti (Ertragsüberschuss)	2 840 000	2 620 500	+ 219 500
572 Altersheim Herosé (Personalkosten, EDV, Ertragsüberschuss)	5 241 000	4 863 000	+ 378 000
650 Regionalverkehr	1 445 000	1 300 000	+ 145 000
750 Gewässer (Unterhalt durch Dritte)	397 500	270 500	+ 127 000
940 Kapitaldienst (Passivzinsen)	5 738 400	6 357 000	- 618 600
942 Liegenschaften Finanzvermögen (baulicher Unterhalt)	863 600	726 100	+ 137 500
990 Abschreibungen	5 283 600	6 178 300	- 894 700
991 Allgemeine Personalkosten (Beiträge an Auskauf Rentenkürzung und Erhöhung Gesamtlohnsumme)	4 224 300	3 994 500	+ 229 800

## Investitionsrechnung

Nach Abschluss der grossen Bauvorhaben liegt das Schwergewicht der Investitionen auch im Jahre 1999 zum überwiegenden Teil im Sanierungsbereich zur Werterhaltung und Funktionsgewährleistung der städtischen Anlagen. Gesamthaft sind Investitionen von 12 264 000 Franken (inkl. 1 740 000 Franken für die Spezialfinanzierungen im Abwasser- und Kehrtrichtbeseitigungsbereich) enthalten.

Die Netto-Investitionen für das über die Laufende Rechnung zu finanzierende Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 9 876 000 Franken. Sie können zu rund 53 % sofort aus Abschreibungen selbst-finanziert werden, was einen weiteren Anstieg der verzinslichen Nettoschulden in der Grössenordnung von rund 4,5 Mio. Franken zur Folge haben wird.

Im Investitionsvoranschlag 1999 sind insgesamt 45 (Vorjahr 36) verschiedene (z.T. bereits laufende und neue) Vorhaben von unterschiedlicher finanzieller Grösse enthalten.

Die grösseren Vorhaben sind in der Tabelle rechts aufgeführt.

Investitionsvoranschlag	Gesamtkredit Fr.	Für 1999 geplant Fr.
<b>Hochbau</b>		
- Feuerwehrgebäude, Sanierung	1 400 000	300 000
- Naturama, Baukostenanteil	5 000 000	500 000
- Stadtbibliothek, Sanierung und Erweiterung	1 750 000	675 000
- Altersheim Herosé, Ersatz Heizzentrale	300 000	300 000
- Markthalle Färberplatz, Neubau	2 470 000	1 400 000
<b>Tiefbau</b>		
- Ostumfahrung Altstadt	11 100 000	1 000 000
- SBB-Unterführung Gais	5 800 000	500 000
- Verbreiterung PU-Ost Bahnhof	800 000	800 000
<b>Projektierungen/Planungen</b>		
- Bahnhof-Nord, Vorprojekt	1 000 000	481 000
- Altes Werkhofareal, Planung	1 000 000	500 000
<b>Mobilien und Einrichtungen</b>		
- Stadtbibliothek, Erhöhung Medienbestand	437 000	437 000
<b>Abwasserbeseitigung</b>		
- Kanalisation Westallee	500 000	500 000
- Kanalisation Halden/Haldenring	520 000	420 000

## Antrag an die Stimmberechtigten

Der Stadtrat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den vom Einwohnerrat am 19. Oktober 1998 gutgeheissenen Voranschlag 1999 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 103 % zu genehmigen.

Aarau, den 19. Oktober 1998

Im Namen des Stadtrates

Der Stadtammann:  
*Dr. M. Guignard*

Der Vize-Stadtschreiber:  
*P. Woodtli*